

Menopause Selbsttest

Zum Nachweis einer erhöhten FSH-Konzentration im Urin

Der Menopause Selbsttest gibt Frauen im Alter ab 45 Jahren erste Anhaltspunkte, ob körperliche Beschwerden wie Hitzewallungen oder Zyklusunregelmäßigkeiten womöglich auf den Beginn der Wechseljahre zurückzuführen sind.



Wechseljahresbeschwerden können sich in der oft mehrjährigen Phase vor der letzten regulären Monatsblutung (der Menopause) entwickeln. Diese sogenannte Prämenopause ist durch eine Hormonumstellung gekennzeichnet: Insbesondere lässt die Produktion von Geschlechtshormonen (z. B. Östrogenen) in den Eierstöcken nach.

Die Menopause tritt bei den meisten Frauen zwischen dem 45. und dem 55. Lebensjahr auf.

Mögliche körperliche Beschwerden im Zusammenhang mit dem veränderten Hormonhaushalt sind u. a. Hitzewallungen, Schlaflosigkeit, Herzrasen, Schwindel, Nervosität, Depressionen, Schweißausbrüche, Scheidentrockenheit, Kopfschmerzen sowie eine verminderte Leistungsfähigkeit.

Der Menopause Selbsttest kann ein erster Schritt sein, das Auftreten solcher Symptome richtig zuzuordnen und andere Ursachen für die Beschwerden auszuschließen.

Bei gravierenden Wechseljahresbeschwerden ist eine Behandlung möglich, die individuell mit dem Arzt abzustimmen ist.

Wie funktioniert der Menopause Selbsttest?

Der Menopause Selbsttest basiert auf der Bestimmung der Konzentration von Follikel stimulierendem Hormon (FSH) im Urin. FSH wird ab der Prämenopause als körpereigene Gegenregulation zum Absinken des Östrogenspiegels vermehrt in das Blut abgegeben. Eine erhöhte FSH-Konzentration ist daher ein möglicher Hinweis auf den Beginn der Wechseljahre. Aussagen zum tatsächlichen Status können dann durch den Arzt im Zusammenhang mit weiteren Befunden getroffen werden.

Für wen ist der Menopause Selbsttest geeignet?

Der Menopause Selbsttest ist für Frauen ab 45 Jahren geeignet.

Wie sollte der Menopause Selbsttest angewendet werden?

Der FSH-Wert ist nicht konstant, sondern kann stark schwanken. Daher enthält der Selbsttest zwei Testkassetten. Nach 5–7 Tagen sollte bei einem positiven Testergebnis ein zweiter Test erfolgen, um das Ergebnis zu bestätigen. Dieser kann zeigen, ob die FSH-Konzentration über einen längeren Zeitraum erhöht ist.

Wie zuverlässig ist der Menopause Selbsttest?

Der Menopause Selbsttest ist sehr genau und wird seit über 10 Jahren von Fachleuten auf diesem Gebiet verwendet. Die Genauigkeit des Tests liegt bei 92,8 %.

Beeinflusst die Einnahme eines hormonellen Verhütungsmittel das Testergebnis?

Ja, das Östrogen in der Pille verursacht erniedrigte FSH-Werte, die das Ergebnis beeinflussen können. Um den Test durchführen zu können, muss die Einnahme unterbrochen werden. Wir empfehlen, zwei Zyklen abzuwarten, bevor der Menopause Selbsttest durchgeführt wird.

Schnelles Testergebnis in nur 10 Minuten.

